

Pressemitteilung**Fachinformationszentrum Karlsruhe****Rüdiger Mack**

14.12.2012

<http://idw-online.de/de/news512324>Forschungsergebnisse, Forschungsprojekte
Bauwesen / Architektur, Elektrotechnik, Energie, Umwelt / Ökologie
überregional**Offene Meisterschaften der Plusenergiehäuser****Deutsche Beiträge zum Solar Decathlon Europe 2012**

Der Decathlon, also der Zehnkampf, gilt in der Leichtathletik wegen der geforderten Vielseitigkeit als Königsdisziplin. Genau auf diese Fähigkeit, unterschiedlichen Anforderungen möglichst umfassend gerecht zu werden, kommt es beim Solar Decathlon an. In diesem Wettbewerb für komplett solar versorgte Wohnhäuser messen sich Hochschulteams aus aller Welt mit ihren Demonstrationsgebäuden. Das aktuelle BINE-Projektinfo „Im Wettkampf um das beste Plusenergiehaus“ (17/2012) stellt die beiden deutschen Beiträge der diesjährigen europäischen Veranstaltung in Madrid vor. Teams der Hochschulen aus Konstanz und Aachen hatten mit ganz unterschiedlichen Ansätzen den vierten und fünften Platz von 18 Teilnehmern erreicht.

Die Hauskonzepte müssen sich u. a. den Wettbewerbskriterien Architektur, Energieeffizienz, Technische Umsetzung und Nachhaltigkeit stellen. Auch Komfort, Raumklima und die Funktionalität des Gebäudes sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Teams werden bewertet. Von den deutschen Entwürfen perfektionierten die Studenten aus Konstanz die modulare Bauweise. Hier steht im Mittelpunkt, dass die Hausnutzer sich ihr Plusenergiehaus aus Modulen individuell zusammenstellen und später wieder verändern können. Bei den Aachenern drehte sich alles um das Thema Wiederverwertung. Um den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes möglichst ressourcenschonend zu gestalten, verbaute das Team teils ungewöhnliche Recyclingmaterialien.

In einem Kurzinterview bezieht Prof. Karsten Voss von der Universität Wuppertal, der in Madrid der Jury angehörte, zum diesjährigen Solar Decathlon und zu den Perspektiven Stellung. Derzeit beginnt in Deutschland eine Diskussion um einen weiteren Wettbewerb mit einem umfassenderen Profil.

Die Solar Decathlon-Wettbewerbe gehen weiter: In 2013 können sich Hochschulteams mit neuen Konzepten bei zwei Veranstaltungen in den USA und China messen. Die nächste europäische Ausgabe findet 2014 in Versailles statt. Das BINE-Projektinfo „Im Wettkampf um das beste Plusenergiehaus“ (17/2012) ist kostenfrei beim BINE Informationsdienst von FIZ Karlsruhe erhältlich – unter www.bine.info oder 0228 92379-0.

PressekontaktBINE Informationsdienst
Uwe Milles
Tel. 0228/9 23 79-26
Fax 0228/9 23 79-29
E-Mail presse@bine.info
Kaiserstraße 185-197
53113 Bonn
<http://www.bine.info>

Hinweis für Redaktionen

Diesen Presstext, eine PDF-Datei der Broschüre und eine druckfähige Grafik-Datei des Covers finden Sie unter www.bine.info/topnavigation/presse/pressemitteilung/offene-meisterschaften-der-plusenergiehaeuser/ in unserem Pressebereich. Bitte senden Sie uns bei Verwendung ein Belegexemplar.

BINE Informationsdienst ist ein Service von FIZ Karlsruhe und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert.

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die im öffentlichen Auftrag weltweit publizierte wissenschaftliche Information zugänglich macht und entsprechende Dienstleistungen zur Verfügung stellt. FIZ Karlsruhe hat die Aufgabe, den nationalen und internationalen Wissenstransfer und die Innovationsförderung zu unterstützen.

» <http://www-fiz-karlsruhe.de>

URL zur Pressemitteilung: <http://www.bine.info> - Homepage BINE Informationsdienst

URL zur Pressemitteilung: <http://www.bine.info/en> - BINE Informationsdienst englisch

URL zur Pressemitteilung: <http://www.bine.info/topnavigation/presse/bine-pressedienst/> - Abo zu den Pressenews

URL zur Pressemitteilung: <http://www.twitter.com/bineinfo> - Folgen Sie BINE Informationsdienst aktuell auf Twitter

Projektinfo 17/2012
Energieforschung konkret



Im Wettkampf um das beste Plusenergiehaus

Deutsche Teams punkten beim Solar Decathlon Europe 2012 mit Architektur, Konstruktion und Vermarktungschancen

 **BINE**
Informationsdienst

Für den Wettbewerb entwickelten und bauten 18 interdisziplinäre Studententeams aus aller Welt Wohnhäuser, die solar mindestens so viel Energie erzeugen, wie sie verbrauchen. Unterstützt wurden sie von ihrer Hochschule, Forschern und Firmen. Aus Deutschland beteiligten sich Studierende der HTWG Konstanz und der RWTH Aachen, gefördert mit Mitteln des Bundes für die Energieforschung. Während der Entwurf aus Konstanz eine modulare Bauweise perfektioniert, dreht sich bei den Aachenern alles um das Thema Wiederverwertung. Nach zehn Disziplinen erreichten die beiden Häuser Platz 4 und 5.

Den ersten Platz des Solar Decathlon 2012 gewann das Team Rhône Alpes aus Frankreich mit dem Konzept eines „Nanotowers“. Die entwickelte Wohneinheit lässt sich in vielen Geschossen übereinander anordnen, zuoberst ein gemeinschaftlich nutzbares Dachgeschoss. Für den Wettbewerb waren exemplarisch die letzten beiden Geschosse eines solchen Nanotowers aufgebaut. Platz zwei mit nur 11 Punkten Abstand erreichte das Andalucía Team, das die Idee des spanischen Patios neu interpretierte, gefolgt vom Team Rome aus Italien.

Während der vergangenen zwei Jahre hatten alle teilnehmenden Mannschaften ein nachhaltiges Wohnhaus für zwei Personen entwickelt, das seinen Energiebedarf in der Jahresbilanz rein solar decken kann. Im September wurden die Prototypen auf dem Wettbewerbsgelände in Madrid aufgebaut und für zwei Wochen der Öffentlichkeit präsentiert. Gleichzeitig startete der eigentliche Zehnkampf. Beurteilt wurden nicht allein die Energieeffizienz und die Architektur, sondern auch Kriterien wie Wohnkomfort, Nachhaltigkeit oder Alltagstauglichkeit. Da es außerdem Ziel des Wettbewerbs ist, ein breites Publikum für das Thema energieeffizientes Bauen zu sensibilisieren, wurden auch die Konzepte der Studenten zur Öffentlichkeitsarbeit bewertet.

Dieses Forschungsprojekt wird gefördert von:
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Das BINE-Projektinfo „Im Wettkampf um das beste Plusenergiehaus“ (17/2012)